

Verhandlungen des Kantonsrates

60

an seiner Sitzung vom 13./14. Mai 2019 im Kantonsratssaal, Herisau

- Anwesend: zwischen 58 und 61 Mitglieder des Kantonsrates
5 Mitglieder des Regierungsrates
- Entschuldigt: Kantonsrat Marcel Hartmann, Herisau (beide Tage)
Kantonsrat Siegfried Dörig, Stein (beide Tage)
Kantonsrat Oliver Schmid, Teufen (beide Tage)
Kantonsrat Mario Wipf, Wolfhalden (beide Tage)
- Kantonsrat Florian Hunziker, Herisau (14. Mai ganztags)
Kantonsrätin Anna Eugster, Speicher (14. Mai ab 13.30 Uhr)
Kantonsrat Lukas Scherer, Herisau (14. Mai ab 15.25 Uhr)
- Vorsitz: Kantonsratspräsident Beat Landolt, Gais
- Ratschreiber: Roger Nobs

1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten

61

Kantonsratspräsident Beat Landolt, Gais, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

*«Erst wenn der letzte Baum gerodet,
der letzte Fluss vergiftet,
der letzte Fisch gefangen ist,
werdet ihr verstehen,
dass ihr euer liebes Geld nicht essen könnt».*

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte
Sehr geehrte Gäste und Vertreter der Medien

Am 11. Juni 2018 zitierte ich in meiner Antrittsrede eine Weisheit der amerikanischen Urbevölkerung. Damals ging es um das Verhältnis zwischen den Älteren, den Weisen und der Jugend.

Niemand hätte damals gedacht, dass der Umgang mit der Natur, unserer Welt, so ins Zentrum gerückt wird und solch eine Bedeutung erlangen wird und das Jahr so prägen wird. Als die Cree Indianer die eingangs erwähnte Weissagung an die Europäer, die ihr Land in Besitz nahmen, richteten, wären sie wohl kaum auf die Idee des Klimawandels gekommen. Einerseits haben wir gelernt: Das Verhältnis zum Atomstrom hat sich gewandelt und das Waldsterben stellt momentan kein Problem dar. Aber die Grundhaltung hat sich nicht geändert. Wirtschaftlichkeit steht immer noch im Vordergrund. Ich gehe davon aus, dass sich unser Parlament, wie in den anderen Kantonen, zukünftig vermehrt mit diesen Themen auseinandersetzen wird; wie in dieser Sitzung im letzten Traktandum.

Somit komme ich zur heutigen Sitzung. Für mich eine spezielle Sitzung, ist es doch die siebte und letzte, die ich leiten darf. Mit Ihrer Wahl haben Sie mir erstens Vertrauen geschenkt und zweitens ein eindrückliches Jahr ermöglicht. Verschiedene Aufgaben und Verpflichtungen habe ich im Namen von Kantonsrat und Kanton wahrnehmen dürfen. Im Zentrum stand das Leiten der Sitzungen des Kantonsrates, des Büros und des erweiterten Büros. In den letzten vier Jahren hatte ich die Gelegenheit, verschiedene Kantonsparlamente zu besuchen. Ich kann mit gutem Gewissen bestätigen: Dieser Ratsbetrieb, wie wir ihn pflegen, ist der Angenehmste. Ein Privileg, welches eine Kantonsratspräsidentin oder -präsident bei uns hat, ist, dass sie oder er eine Eröffnungsrede halten darf. Diese Möglichkeit gibt es nur in wenigen Parlamenten. Es gibt einen Gestaltungsspielraum, um Themen anzusprechen, die nicht auf der politischen Agenda stehen. Neben den Sitzungsleitungen durfte ich bei diversen Anlässen Repräsentationsaufgaben wahrnehmen. Ab und zu werde ich gefragt, welches das eindrücklichste Erlebnis gewesen sei. Mir kommen zwei Begebenheiten in den Sinn: Anlässlich der eindrücklichen Gedenkfeier für den überraschend verstorbenen Landesführer Martin Bürki kamen neben Bundesrätin Karin Keller-Sutter ein grosser Teil der Armeespitze

und unzählige Regierungsräte aus der ganzen Schweiz zusammen. Ich empfinde es als Qualität, dass es noch möglich ist, sich ohne übermässige Sicherheitsmassnahmen normal bewegen zu können. Sichtbar war für mich einzig ein Polizeiauto im Hintergrund. Das andere Erlebnis war, als die Schriftstellerin Helen Meier anlässlich ihres neunzigsten Geburtstages sagte, jetzt wolle sie noch etwas für die Zukunft machen und den Pestalozzikalender sponsern. Die Jugend sei ja die Zukunft, meinte sie.

Die heutige Sitzung ist eine ganz besondere. Es kommt nicht so oft vor, dass zu einer zweitägigen Sitzung eingeladen wird – noch weniger, dass sie dann auch zwei Tage dauert. Das letzte Mal war dies vor 12 Jahren der Fall. Es war meine allererste Kantonsratssitzung. Dies alleine macht noch nicht das Spezielle aus. Der Rat wird in der nächsten Legislatur ein ganz anderes Gesicht erhalten. 23 neue Kantonsrätinnen und Kantonsräte auf 42 bisherige wird sicher eine neue Dynamik in den Rat bringen. Es gilt, sich wieder neu zu finden. Neu für uns Bisherige wird dann das Kommissionenwesen sein, werden doch die Sachgeschäfte neu durch die ständigen Sachkommissionen vorberaten. In drei Departementen gibt es einen neuen Vorsteher. Zwei davon sind neu im Regierungsgremium. Die Zeit ohne Kantonsratsgesetz ist vorbei. Eine Auswirkung wird sein, dass die Leiterin Parlamentsdienst den Platz einnehmen wird, wo heute die Assistenz Kantonsrat, Anja Jenny, sitzt. Ab dem neuen Amtsjahr wird Anja Jenny dann den Ratsweibeldienst übernehmen. Ich danke Andreas Disch für das Wahrnehmen des Ratsweibeldienstes in den letzten drei Sitzungen dieses Amtsjahres.

Der Übergang von der bisherigen Geschäftsordnung zum neu geschaffenen Kantonsratsgesetz mit der neuen Geschäftsordnung hat auch das Büro und das erweiterte Büro vor allem seit September begleitet. Unser Ziel ist es, dass der Ratsbetrieb nahtlos in der neuen Form weitergeführt werden kann.

Ich danke Ihnen für die Mitarbeit im letzten Jahr. Die Kantonskanzlei mit dem Ratschreiber, Roger Nobs, der Kantonsrats-Assistenz, Anja Jenny, und mit dem Ratsweibeldienst hat die beiden Büros und mich immer unterstützt. Auch die Erstellung des Kantonsratsprotokolls liegt im Aufgabenbereich der Kantonskanzlei. Wir schätzen auch die Bewirtung während der Kaffeepausen. Der 1. Vizepräsidentin, Katrin Alder, und dem 2. Vizepräsidenten, Marcel Hartmann, danke ich für das Mitdenken und Mitarbeiten im Büro.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Datenschutz-Kontrollorgan; Wahl Amtsdauer 2019–2023

62

Mit Bericht vom 26. März 2019 beantragt die Justizkommission, lic. iur. Stefan Gerschwiler, Rorschach, als Datenschutz-Kontrollorgan für die Amtsdauer 2019–2023 zu wählen.

Eintreten ist obligatorisch.

Gewählt als Datenschutz-Kontrollorgan ist mit 61:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Gerschwiler Stefan, Rorschach.

3. Staatsrechnung 2018; Genehmigung

63

Mit Bericht vom 26. März 2019 beantragt der Regierungsrat, die Staatsrechnung 2018 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Nettoinvestitionen von -23'609'000.03 Franken;
- Ertragsüberschuss beim operativen Ergebnis von 6'230'015.60 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 14'690'101.05 Franken;
- Geldflussrechnung mit einem Finanzierungsüberschuss von 42'022'846.86 Franken;
- Bilanzüberschuss per 31.12.2018 von 40'222'446.71 Franken.

Die Finanzkommission beantragt mit Bericht vom 5. April 2019 ebenfalls, die Staatsrechnung 2018 mit den genannten Eckdaten zu genehmigen.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat genehmigt die Staatsrechnung 2018 mit 61:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

4. Tätigkeitsbericht 2018 der Finanzkontrolle; Kenntnisnahme

64

Mit Datum vom 1. April 2019 unterbreitet die Finanzkommission den Tätigkeitsbericht 2018 der Finanzkontrolle und beantragt dessen Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Tätigkeitsbericht 2018 der Finanzkontrolle Kenntnis.

5. Rechenschaftsbericht 2018 des Regierungsrates; Kenntnisnahme

65

Der Regierungsrat unterbreitet mit Datum vom 26. März 2019 den Rechenschaftsbericht über das Kalenderjahr 2018 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Rechenschaftsbericht 2018 des Regierungsrates Kenntnis.

6. Bericht 2018 der Staatswirtschaftlichen Kommission; Kenntnisnahme

66

Die Staatswirtschaftliche Kommission unterbreitet mit Datum vom 4. April 2019 ihren Bericht über das Jahr 2018 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Bericht 2018 der Staatswirtschaftlichen Kommission Kenntnis.

7. Bericht 2018 der Justizkommission inklusive Rechenschaftsbericht 2018 des Obergerichts; Kenntnisnahme

67

Mit Datum vom 26. März 2019 unterbreitet die Justizkommission ihren Bericht über das Jahr 2018 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Bericht 2018 der Justizkommission, dem Rechenschaftsbericht 2018 des Obergerichts und dem Bericht des Datenschutz-Kontrollorgans über die Tätigkeit 2018 zur Kenntnis.

8. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2018 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden; Kenntnisnahme

68

Mit Datum vom 26. März 2019 unterbreitet der Regierungsrat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2018 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion von der Jahresrechnung und vom Geschäftsbericht 2018 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden Kenntnis.

9. Jahresbericht 2018 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden; Kenntnisnahme 69

Mit Datum vom 26. März 2019 unterbreitet der Regierungsrat den Jahresbericht 2018 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Kantonsrat Alfred Wirz, Urnäsch, stellt den Ordnungsantrag, den Direktor der Sozialversicherungen AR, Rodolphe Dettwiler, für die Beantwortung von Einzelfragen in der Detailberatung zur Sitzung beizuladen.

Der Rat stimmt dem Ordnungsantrag Wirz wird mit 58:1 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Jahresbericht 2018 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden Kenntnis.

10. Geschäftsbericht 2018 der Assekuranz AR; Kenntnisnahme 70

Mit Datum vom 19. März 2019 unterbreitet der Regierungsrat den Geschäftsbericht 2018 der Assekuranz AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Geschäftsbericht 2018 der Assekuranz AR Kenntnis.

11. Jahresrechnung und Jahresbericht 2018 der Pensionskasse AR; Kenntnisnahme 71

Der Regierungsrat unterbreitet mit Bericht vom 26. März 2019 die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2018 der Pensionskasse AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion von der Jahresrechnung und vom Jahresbericht 2018 der Pensionskasse AR Kenntnis.

12. Regierungsprogramm 2016–2019, Schlussbericht; Kenntnisnahme 72

Mit Datum vom 2. April 2019 unterbreitet der Regierungsrat den Schlussbericht zum Regierungsprogramm 2016–2019 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Schlussbericht zum Regierungsprogramm 2016–2019 Kenntnis.

13. Steuergesetz, Teilrevision (StG Rev 2020); 1. Lesung 73

Mit Bericht vom 15. Januar 2019 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision 2020 des Steuergesetzes (StG Rev 2020) in 1. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht vom 1. April 2019 beantragt die vorbereitende parlamentarische Kommission:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision des Steuergesetzes in 1. Lesung zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision des Steuergesetzes (StG Rev 2020) in 1. Lesung mit 58:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Freitag, 7. Juni 2019, der Volksdiskussion (Text siehe Anhang).

14. Postulat der SP-Fraktion, Bericht zur sozialen Lage der Bevölkerung des Kantons Appenzell Ausserrhoden; Bericht des Regierungsrates 74

Am 19. März 2018 reichten Kantonsrätin Judith Egger, Speicher, Kantonsrat Hannes Friedli, Heiden, Kantonsrätin Annegret Wigger, Heiden, Kantonsrat Max Eugster, Herisau, und Mitunterzeichnende namens der SP-Fraktion das Postulat «Bericht zur sozialen Lage der Bevölkerung des Kantons Appenzell Ausserrhoden» ein. Der Rat erklärte das Postulat am 11. Juni 2018 für erheblich.

Mit Datum vom 26. März 2019 unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Bericht zum erwähnten Postulat, mit dem Antrag auf Kenntnisnahme und Abschreibung.

Der Rat nimmt mit Diskussion vom Bericht des Regierungsrates Kenntnis und schreibt das Postulat mit 59:0 Stimmen ohne Enthaltungen ab.

15. Postulat Jens Weber, Trogen, Jaap van Dam, Gais, und Mitunterzeichnende, Regierungsbericht zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels in Appenzell Ausserrhoden; Erheblicherklärung 75

Am 26. Februar 2019 reichten die Kantonsräte Jens Weber, Trogen, und Jaap van Dam, Gais, und Mitunterzeichnende ein Postulat betreffend eines Regierungsberichtes zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels in Appenzell Ausserrhoden ein.

Mit dem Postulat wird der Regierungsrat ersucht, einen Bericht zu den folgenden Themen vorzulegen,

1. Was sind die mutmasslichen Folgen des Klimawandels für den Kanton Appenzell Ausserrhoden?
2. Welche konkreten Massnahmen pro Departement sind möglich, um die Ursachen des Klimawandels zu bekämpfen?
3. Welche konkreten Massnahmen pro Departement sind möglich, um die negativen Folgen des Klimawandels zu mindern?
4. Welche Kosten und Anstrengungen würden diese Massnahmen verursachen?
5. Ist es möglich, eine einfache CO₂-Bilanz anhand eines einfachen Sets von Indikatoren einzurichten, um den Kantonsbeitrag am Klimawandel im Ursachenbereich regelmässig messen und bewerten zu können?

Nach Diskussion erklärt der Rat das Postulat mit 50:8 Stimmen bei 1 Enthaltung für erheblich.

16. Interpellation der SP-Fraktion, Stand der Verhandlungen mit der UBS AG in Sachen Überführung des Kantonalbankarchivs in das Staatsarchiv von Appenzell Ausserrhoden 76

Am 14. März 2019 reichte Kantonsrätin Judith Egger, Speicher, namens der SP-Fraktion eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Landammann Paul Signer beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

17. Interpellation der SP-Fraktion zu den Kantonalen Gefängnissen Gmünden

77

Am 7. Februar 2019 reichten Kantonsrätin Judith Egger, Speicher, Kantonsrat Max Eugster, Herisau, und Kantonsrat Hannes Friedli, Heiden, namens der SP-Fraktion eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Der Vorsteher des Departements Finanzen, Regierungsrat Köbi Frei, beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

18. Interpellation Andreas Zuberbühler, Rehetobel, Haltung der Regierung betreffend Energiegewinnung aus Windkraft im Kantonsgebiet AR und angrenzenden Gemeinden

78

Am 25. Februar 2019 reichte Kantonsrat Andreas Zuberbühler, Rehetobel, namens der Gruppierung der Parteiunabhängigen eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Der Vorsteher des Departements Bau und Volkswirtschaft, Regierungsrat Dölf Biasotto, beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

Schluss der Sitzung: 16.10 Uhr